

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

EDITORIAL VON HEIKO GEIGER

Zertifikate stellen ein Anlageuniversum dar, das per se aufgrund der intrinsischen Intelligenz der Produkte und des vielfältigen Nutzens – Stichwort: Ertragschancen in jeder Marktlage – für die Digitalisierung bestens vorbereitet ist. So überrascht es nicht, dass die Marktteilnehmer heute mit einer Fülle von digitalen Informations-, Bezugs- und Handelsangeboten dem Kunden gegenüberzutreten, die einzigartig in Bezug auf die Tiefe und die Breite sind.

Wir geben hier einen Überblick über die wichtigsten Plattformen der Emittenten des Zertifikate Forum Austria, und wir fordern Sie auf, die vielfältigen Angebote kennenzulernen, auszuprobieren und sich damit vertraut zu machen. Sie werden sehen, es wird sich lohnen.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Anlageherbst!

Herzlich

Ihr Heiko Geiger



Heiko Geiger
Mitglied des Vorstandes
Zertifikate Forum Austria

TERMINVORSCHAU

BÖRSIANER MESSE

von 19.–20. September in der Wiener Hofburg

[Börsianer Messe 2018](#)

GEWINN-MESSE

von 18.–19. Oktober in der Messe Wien

[GEWINN-Messe 2018](#)

AUSBILDUNG „GEPRÜFTER ZERTIFIKATEBERATER“

am 1. und 2. Oktober 2018

Prüfungstermin am 19. Oktober 2018

[Anmeldung zur Ausbildung](#)

DIGITALES ZERTIFIKATE-UNIVERSUM

Zertifikate sind digitale Produkte, die Informationen über dieses Anlageuniversum sind aufgrund der Fülle der Produkte und der Investmentmöglichkeiten rasch ins Netz gewandert. Zunehmend entwickelt sich das Online-Angebot weiter und bietet neue, anlegerfreundliche Features. Wir geben Ihnen zur besseren Orientierung einen Überblick über das digitale Informationsangebot der Mitglieder des Zertifikate Forum Austria.

Erste Group

Die Erste Group bietet unter produkte.erstegroup.com Informationen zu den Anleihen- und Zertifikate-Emissionen für Privatanleger. Diese Informationen werden auch mobil über die Erste Investment-App zur Verfügung gestellt.

Zu Schwerpunktthemen bietet die Erste Group des Weiteren eigene Informationseiten auf der Webseite an. Hier haben Anleger freien Zugriff auf Video-Tutorials, welche die Funktionsweise sowie die Vor- und Nachteile der verschiedenen Zertifikate beschreiben. Für bestimmte Produkte im Fokus werden zusätzlich eigene, produktspezifische Videos bereitgestellt.

Ein Login-Bereich steht kostenlos zur Verfügung. Anleger können eine eigene Watchlist mit Kursalarm-Funktion einrichten. Die Erste Group veröffentlicht monatlich einen kostenlosen Newsletter per E-Mail, der aktuelle Anlagethemen und Produkte vorstellt. Dieser ist auf der Webseite abonnier- und abrufbar.

Vontobel

Bei Vontobel gibt es unter anderem folgende digitale Informationskanäle:

[Vontobel Newsletter](#) (Themen: Aktienanleihen, Investmentideen, Monatsmagazin, Rohstoffe, Kryptothemen, Blog-Newsletter)

[Vontobel Blog](#) (Fakten, Hintergründe, Interviews und mehr aus der Welt der Zertifikate)

[Vontobel Twitter](#) (täglich News zum Marktgeschehen)

[Vontobel Mediathek](#) (wöchentliche Videos vom Parkett der Frankfurter Börse)

[Vontobel E-Book für Trader](#) („Zeit zum Handeln“: interaktives Einsteiger-E-Book für Trading-Interessierte)

[Vontobel Video](#) (1x1 der Zertifikate)

mein-zertifikat.de (Kreieren, bestellen und investieren. Zertifikate zum Selberbauen.)

Raiffeisen Centrobank

Die RCB hat zusätzlich zum Relaunch der Website in Responsive-Design mit dem Zertifikate-Finder ein modernes Instrument entwickelt, das die Produktsuche im Zertifikate-Universum einfach und intuitiv gestaltet. Der Zertifikate-Finder ermöglicht einerseits, die Welt der Zertifikate kennenzulernen und zu verstehen. Andererseits werden dem Anwender die nach seinen Suchkriterien relevanten Produkte vorgestellt.

Unter www.zertifikatefinder.at wird der User nach einem Überblick über die Zertifikate-Welt gebeten, einige wenige, aber wichtige Kriterien für seine Vermögensanlage auszuwählen. Nach nur drei bis vier Klicks werden relevante RCB-Zertifikate gezeigt. Zu diesen werden die wesentlichen Kennzahlen in Bezug auf Chancen & Risiken dargestellt, die Funktionsweise erklärt und die passende Markterwartung nochmals gezeigt. Ein zusätzlicher Service ist die Auflistung jener Banken, bei denen das Zertifikat direkt gekauft werden kann, verbunden mit einem Link zum Online-Banking des jeweiligen Instituts.

Bank Austria

Die UniCredit Bank Austria bietet über onemarkets.at einen digitalen Zugang zum internationalen UniCredit onemarkets-Portal im Responsive-Design für alle Geräte. Das Angebot ist zugeschnitten auf österreichische Anleger.

Dort finden Anleger auch den onemarkets.blog. Das [onemarkets-Magazin](#) bringt jeden Monat Expertenwissen zu den wichtigsten Marktstorys, Themen, Trends, Experteninterviews und Hintergründe für Anlageentscheidungen sowie neue Anlagemöglichkeiten.

Unter [onemarkets TV für Österreich](#) sind Videos rund um Produkte und Services abrufbar. Ebenso gibt es einen YouTube-Kanal.

Mit dem [onemarkets Trading Desk mobile](#) sind aktive Anleger auch unterwegs immer im Markt. Das [Power-Tool für aktive Anleger](#) bietet all das, was sich Trader wünschen. Mit dem onemarkets mobile Desk Pro steht die kostenlose Trading-Plattform jetzt auch als App für Smartphone und Tablet zur Verfügung. [my.one direct](#) ermöglicht die Gestaltung individueller Wunschprodukte mit eigener Wertpapierkennnummer.

STRUKTURIERTE WERTPAPIERE BEI DEUTSCHEN PRIVATANLEGERN ETABLIERT

Investoren verfügen über jahrelange Erfahrung mit Zertifikaten

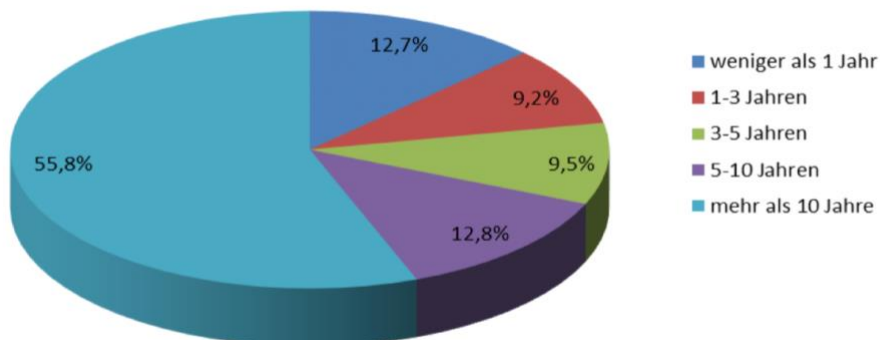
Knapp 56 Prozent der Privatanleger in Deutschland befassen sich seit mehr als zehn Jahren mit strukturierten Wertpapieren. Das ist das Ergebnis der aktuellen Trend-Umfrage des Deutschen Derivate Verbands (DDV). An der Online-Umfrage, die gemeinsam mit sechs großen Finanzportalen durchgeführt wurde, beteiligten sich 3.716 Personen. Dabei handelt es sich in der Regel um gut informierte Anleger, die als Selbstentscheider ohne Berater investieren.



Lars Brandau
Geschäftsführer
Deutscher Derivate Verband

Immerhin noch 13 Prozent der Teilnehmer geben an, dass sie sich seit fünf bis zehn Jahren mit Zertifikaten beschäftigen. 10 Prozent ziehen strukturierte Wertpapiere seit drei bis fünf Jahren bei ihren Investmententscheidungen in Betracht, während sich 9 Prozent seit ein bis drei Jahren mit dem Thema Zertifikate auseinandersetzen. Lediglich 12 Prozent haben sich dieser Anlageform erst in der jüngeren Vergangenheit angenähert.

Seit wie vielen Jahren beschäftigen Sie sich mit strukturierten Wertpapieren?



„Die Mehrzahl der Zertifikate-Anleger hat sich sowohl vor, während als auch nach der Finanzkrise mit dem Thema strukturierte Wertpapiere aktiv auseinandergesetzt. Gerade in schwierigen Marktsituationen, die von einer Vielzahl geopolitischer und wirtschaftlicher Problemfelder bestimmt werden, erkennen immer mehr Anleger die Sinnhaftigkeit der Produkte und ziehen sie im Rahmen ihres breit aufgestellten Depots in Erwägung. Gleichwohl sollten Anleger nur Finanzprodukte kaufen, die sie verstehen und die zu ihrem individuellen Chancen-Risiko-Profil passen“, so Lars Brandau, Geschäftsführer des Deutschen Derivate Verbands.

INTERVIEW MIT SIMONE KAHNT-ECKNER, CFO/COO der Frankfurter Börse

Wo sehen Sie die Stärke der Frankfurter Börse im Zertifikatehandel? Welche Schwächen gilt es auszumerzen?

Zum einen sollte bei einer Auswahl von über 1,6 Mio. Produkten für jeden Anleger etwas dabei sein. Zum anderen bieten wir mit Xetra® ein zuverlässiges Handelssystem mit vielfältigen Ordertypen, Transparenz und Zugang zu internationalen Handelsteilnehmern an. Last but not least: Nur in Frankfurt gibt es Automated Trade Control, einen automatischen Sicherheitscheck, der jeden festgestellten Preis überprüft.



Simone Kahnt-Eckner
Vorstand
Börse Frankfurt Zertifikate AG

Wie sehen Sie die Frankfurter Börse diesbezüglich im Vergleich mit Wien und Stuttgart positioniert?

Die Teilnehmerstruktur an der Börse Frankfurt ist sicher die vielfältigste und internationalste. Entsprechend breit ist unsere Produktpalette, und unsere Handelszeit ist von 8 bis 22 Uhr sehr lange. Weiterhin bieten wir für Anleger, die Wert auf sofortige Ausführung legen, den aus dem Direkthandel bekannten Quote Request an. Auf Grund der Berücksichtigung des börslichen Orderbuchs und der Liquidität in unserem Markt profitieren Anleger dabei an der Börse Frankfurt Zertifikate AG in fast einem Drittel der Fälle von einer Preisverbesserung gegenüber der angezeigten Quote. Ähnliches gilt für die Ausführung von Limit Orders – im liquidesten Produkt wurden im Juli 18 Prozent aller Kundenorders gegen Orders anderer Kunden ausgeführt, d. h. häufig besser als zum Emittentenquote.

Wer sind die wichtigsten Handelsteilnehmer im Frankfurter Zertifikatehandel?

Wichtig ist uns prinzipiell jeder Handelsteilnehmer. Wenn man den Orderbuchumsatz betrachtet, entfallen mehr als 90 Prozent des Umsatzes auf neun Emittenten. Auf Anlegerseite erreichen uns Orders aus ganz Europa, über international agierende Broker auch aus Asien. Generell haben die Onlinebroker die Filialbanken schon vor einigen Jahren überholt.

Welche Initiativen setzt die Börse Frankfurt, um den Zertifikatehandel zu stärken?

Ich kann mich bei diesem Thema nur Christoph Boschan anschließen, der die Bildung an erste Stelle gesetzt hat. Wir sind auf fast allen Anlegermessen und Börsentagen vertreten, um über unsere Themen zu informieren, Fragen der Anleger zu beantworten und gegebenenfalls neue Anforderungen aufzunehmen. Dieses wird begleitet von einem umfangreichen Webinar- und Seminarangebot. Mit unserer Beteiligung an den Trading Masters (einem Börsenspiel) wählen wir einen spielerischen Ansatz der Heranführung an das Thema und vermitteln gleichzeitig im Rahmen einer Unitour sowie Webinaren Zertifikate-Know-how. Als Fördermitglieder sowohl des Zertifikate

Forum Austria wie auch der deutschen Schwesterorganisation DDV unterstützen wir deren Initiativen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Strukturierte Produkte.

Welche Zukunftsperspektiven sehen Sie für Zertifikate im Vergleich zu anderen Anlageinstrumenten für Privatanleger?

Es ist uns allen in der Branche bewusst, dass der große Vorteil der Zertifikate darin liegt, in allen Marktlagen positive Renditen erwirtschaften zu können. Eine Steigerung der Nachfrage nach Zertifikaten hängt also davon ab, inwieweit es uns gelingt, diese Erkenntnis stärker unter allen potenziellen Privatanlegern zu verbreiten. Ein Anhalten der herrschenden Niedrigzinsphase sollte unsere Bemühungen weiter unterstützen, weil Anleger dadurch beispielsweise den Zinssatz einer Aktienanleihe positiv wahrnehmen und als Alternative in Betracht ziehen. Daher sehe ich die Zukunft für Zertifikate durchaus positiv.

Wie sehen Sie die „Szene“ der Privatanleger in Österreich, durchaus auch im Vergleich zu Deutschland?

Klein, aber fein. Österreichische Privatanleger sind stärker in Anlageprodukten engagiert, während es in Deutschland auch eine größere Anzahl an Tradern gibt, die sehr intensiv Hebelprodukte handeln. Österreich hat zwei starke Emittenten, die viel für die Entwicklung des heimischen Marktes getan haben, so dass sich eine stabile, risikobewusste Anlegergruppe etabliert hat.

Wir freuen uns auf Feedback, Anregungen und Fragen: office@zertifikateforum.at

Impressum gemäß österreichischem Mediengesetz: Medieninhaber und Hersteller ist das Zertifikate Forum Austria, Tegetthoffstraße 1, 3. Stock, 1015 Wien/Österreich; Herstellungsort ist Wien.